

5/2020

14. Februar 2020

Statement von VDE|FNN zum Rollout intelligenter Messsysteme:

Start für das intelligente Messsystem – Meilenstein für die umfassende Kommunikationsplattform

- BSI-Markterklärung für intelligente Messsysteme ist wichtiger Meilenstein zu einer umfassenden Kommunikationsplattform für die Energiewende
- Technische und regulatorische Akteure stärker verzahnen durch ein übergreifendes Projektmanagement
- VDE|FNN unterstützt Standardisierung entlang des „BMW-Fahrplans für die weitere Digitalisierung der Energiewende“ durch Praxistests

(Berlin/Frankfurt, 14.2.2020) Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat in seiner Marktanalyse die technische Möglichkeit nach Paragraph 30 Messtellenbetriebsgesetz festgestellt und damit die sogenannte „Markterklärung“ für intelligente Messsysteme vorgelegt. Die Folge: Jetzt startet der verpflichtende Einbau intelligenter Messsysteme bei Kunden mit einem Jahresstromverbrauch zwischen 6.000 und 100.000 Kilowattstunden. Das Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (VDE|FNN) begrüßt diesen Startschuss. Vorstandsvorsitzender Dr. Stefan Küppers betont: „Das ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer umfassenden und sicheren Kommunikationsplattform für die Energiewende. Doch wir stehen erst am Anfang auf dem Weg zu einer interoperablen Plattform, die die markt- und netzorientierte Integration von dezentralen Erzeugungsanlagen, Speichern und steuerbaren Lasten ermöglicht.“

Vor allem die steigende Zahl von dezentralen Erzeugungsanlagen und neuen Verbrauchern, wie etwa Elektromobilität und Wärmepumpen, fordern das Energiesystem heraus. Die sichere Steuerung von Anlagen über die Kommunikationsplattform soll die nötige Flexibilität ins System bringen und zusätzlichen Netzausbau im Mittel- und Niederspannungsnetz reduzieren. Küppers erklärt: „Wir müssen die Steuerfunktion und andere Anwendungen über die Plattform schnell für Kunden und Anwender attraktiv und effizient nutzbar machen. Hier sind Politik und Behörden gefragt, über den Mehrwert der Kommunikationsplattform aufzuklären und konkrete Maßnahmen für den vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) vorgelegten „Fahrplan zur weiteren Digitalisierung der Energiewende“ zu

planen. Dann können sich immer mehr Verbraucher aktiv an der Energiewende beteiligen und Netzbetreiber bei Bedarf Anlagen gezielt steuern, um Versorgungssicherheit zu gewährleisten.“

VDE|FNN-Vorstandsvorsitzender Dr. Stefan Küppers unterstreicht außerdem, dass ein ganzheitliches Projektmanagement zunehmend wichtiger wird: „Dennoch muss die technische und die regulatorische Entwicklung der Kommunikationsplattform noch stärker verzahnt und die Schritte von der Startlösung bis zum konkreten Nutzen besser koordiniert werden. VDE|FNN bringt zusammen mit der VDE Gruppe hier gebündeltes technisches Know-how und praxisnahe Netz- und Systemsicht ein.“

VDE|FNN treibt als technischer Regelsetzer die Weiterentwicklung der Kommunikationsplattform voran: Zum einen unterstützt VDE|FNN eine möglichst reibungslose Umsetzung und beschreibt zum Beispiel Prozesse von der Beschaffung über die Installation bis zur Entsorgung. Zum anderen werden durch den größten branchenweiten Praxistest die Standardisierung von Geräten und Prozessen weiterentwickelt. Bis Ende 2020 findet der sogenannte „Große Feldtest“ statt, bei dem die Leistungsfähigkeit des Systems im konkreten Einsatz bei mehreren tausend Kunden evaluiert und Interoperabilität weiterentwickelt wird. Wie in den vorherigen Stufen des Tests werden auch im großen Feldtest die Geräte unterschiedlicher Hersteller kombiniert. Sie müssen problemlos miteinander funktionieren und austauschbar sein.



Bildquelle: VDE|FNN

Über VDE|FNN

Das Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (VDE|FNN) entwickelt die Stromnetze vorausschauend weiter. Ziel ist der jederzeit sichere Systembetrieb bei steigender Aufnahme von Strom aus erneuerbaren Energien. VDE|FNN macht innovative Technologien schnell alltagstauglich und systemkompatibel. Zu den über 470 Mitgliedern gehören unter anderem Hersteller, Netzbetreiber, Energieversorger, Anlagenbetreiber und wissenschaftliche Einrichtungen.

Über den VDE

Der VDE, eine der größten Technologie-Organisationen Europas, steht seit 125 Jahren für Wissen, Fortschritt und Sicherheit. Seine Themenschwerpunkte reichen von der Energiewende über Industrie 4.0, Digitale Technologien, Future Mobility und Smart Living bis hin zur Digitalen Sicherheit. Als einzige Organisation weltweit vereint der VDE dabei Wissenschaft, Standardisierung, Prüfung & Zertifizierung sowie Anwendungsberatung unter einem Dach. Besonderes Herzblut steckt der VDE in die Forschungs- und Nachwuchsförderung sowie in den Verbraucherschutz. Das VDE-Zeichen gilt als Synonym für höchste Sicherheitsstandards. 2.000 Mitarbeiter, mehr als 100.000 ehrenamtliche Experten und fast 1.500 Unternehmen gestalten im Netzwerk VDE eine lebenswerte Zukunft: vernetzt, digital, elektrisch. Wir gestalten die e-diale Zukunft. Hauptsitz des VDE (Verband der Elektrotechnik Elektronik und Informationstechnik e.V.) ist Frankfurt am Main. www.vde.com

Pressekontakt: Melanie Unseld, Tel. 069 6308461, melanie.unseld@vde.com